

Synodenbeschlüsse in der Oldenburgischen Kirche

Die 46. Synode hat am 2. Juni 2005 die folgenden 4 „Tendenzbeschlüsse“ beschlossen. Tendenz heißt, die Steuerungsgruppe hat nun die Möglichkeit den Ausschüssen der Synode bis spätestens Januar 2006 ein Rahmenkonzept einschließlich eines Umsetzungsvorschlages darzustellen.

Der Gesamtausschuss und die Mitarbeitervertretung werden ab sofort in den Prozeß mit einbezogen. Erste Forderungen werden eine Personalplanung und Personalentwicklung sein. Diese Planung muß schnellstmöglich beginnen, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt zu erfassen. Gerade im Bereich der Verwaltungsreform gibt es Befürchtungen der Mitarbeiter vor Ort, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Vorrangige Aufgabe der MAV'n wird daher sein, Arbeitsplätze zu sichern und die natürliche Fluktuation für evtl. spätere Stellenreduzierung zu nutzen. Dies kann nur mit einer sofort beginnenden Personalplanung gewährleistet werden.

Ralf Reschke

Vors. Des Gesamtausschusses

Der Mitarbeitervertretungen in Oldenburg

Tendenzbeschluss I

Strukturierung der Arbeit auf [Gemeindeebene](#)

Die Synode möge beschließen:

Die Synode beauftragt die Steuerungsgruppe, eine Konzeption für die Neustrukturierung der Arbeit auf Gemeindeebene vorzulegen. 1. Die Konzeption soll zum einen beinhalten eine Darstellung der pfarramtlichen Tätigkeit im Rahmen des **gemeinschaftlichen Dienstes von Ehren-, Neben- und Hauptamtlichen** der Konzentration pfarramtlicher Aufgaben

• der verbindlichen Zuordnung des **Aufgabenverteilungsplans**

- Gemeindedienst zu einer **Gemeindekonzeption**- der Wahrnehmung der Geschäftsführung einer

- Kirchengemeinde in der Regel durch Kirchenälteste

- der **Trennung** von GKR-Vorsitz und Geschäftsführung.

Tendenzbeschluss II

Kooperationen in und zwischen [Kirchenkreisen](#)

Die Synode möge beschließen: Die Synode beauftragt die Steuerungsgruppe, eine Konzeption für aufgabenorientierte **Kooperationsregionen** vorzulegen. Solche **Regionen** können aus einem Kirchenkreis oder mehreren Kirchenkreisen bestehen. Aufzuzeigen ist in einer solchen Konzeption, welche kirchlichen **Aufgaben sinnvoll** und **kostensparend** dieser Ebene zuzuordnen sind. Die rechtliche, personelle und finanzielle Struktur solcher Kooperationen ist darzustellen. Zu berücksichtigen sind dabei die **Wechselwirkungen** zur Strukturierung der Arbeit auf **Gemeindeebene** und zur **Regionalisierung kirchlicher Dienste**. Die Synode fordert die Steuerungsgruppe auf, diese Konzeption bis spätestens **Januar 2006** den synodalen Ausschüssen zuzuleiten..

Tendenzbeschluss III

Zentralisierung und [Regionalisierung kirchlicher Dienste](#)

Die Synode möge beschließen: Die Synode beauftragt die Steuerungsgruppe mit der Erstellung einer Konzeption für die kirchlichen Dienste (einschl. der

Öffentlichkeitsarbeit), in der aufgabenorientiert darzustellen ist welche Dienste **mittelfristig** in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg vorgehalten werden sollen,

- auf welchen Handlungsebenen diese Dienste angesiedelt werden sollen
- welche Strukturen und Personalausstattung sie haben sollen, bei welchen Diensten Kooperationen mit anderen Kirchen sinnvoll und notwendig sind.

Die Vorlage soll beinhalten:

- a) eine konzeptionelle Begründung
- c) eine vorläufige Darstellung der finanziellen Auswirkungen
- c) eine vorläufige Darstellung der rechtlichen Bedingungen der Umsetzung
- d) ein Zeitraster für die Umsetzung.

Jugendarbeit - Perspektiven/ Handlungsebenen/ StrukturenGrundannahmen:

- 1.) Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen braucht die Unterstützung und Begleitung **professionell** ausgebildeter hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 3.) Eine aufgrund finanzieller Rahmenbedingungen notwendige Reduzierung hauptamtlicher Stellen muss im Interesse einer vergleichbar ausgestatteten und qualitativ akzeptablen Arbeit landeskirchlich gesteuert werden. Diese Steuerung kann - wie im Pfarrdienst- durch **landeskirchliche Anstellungsträgerschaft** oder durch die **Finanzierung konzeptionell begründeter Planstellen** geschehen.

3.) Die Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche vollzieht sich auf drei Handlungsebenen (vgl. Rückseite):

Jugendarbeit - Perspektiven/ Handlungsebenen/ Strukturen

- **Basisbezogene Arbeit** in Kirchengemeinden und Kooperation von Kirchengemeinden
- **Schwerpunktbezogene und** unterstützende **Arbeit** durch Hauptamtliche in **Kirchenkreisen und Kooperation** von Kirchen kreisen (Regionen), evtl. in "Großkirchengemeinden"
- **Koordination**, ergänzende und unterstützende Maßnahmen durch Verbände und das Landesjugend pfarramt auf der **landeskirchlichen Ebene**4.) Unter derartigen veränderten Bedingungen ist es möglich, eine Konzeption zu entwickeln, die **die Stellen der Hauptamtlichen** von insgesamt **60** (2002) auf **40 reduziert**.

Peu./Mai 05

Tendenzbefschluss IV Verwaltungsstruktur

Die Synode möge beschließen:

Die Synode nimmt die Ergebnisse der Steuerungsgruppe zur Kenntnis und fordert sie auf, auf der Grundlage der Eckpunkte (1 - 8) eine künftige Struktur der Verwaltung in Kirchenbüros und einer zentralen Einrichtung darzustellen.

Die Synode beauftragt die Steuerungsgruppe, die Eckpunkte in die weitere Gesamtstrukturplanung einzubeziehen und den Ausschüssen der Synode bis spätestens Januar 2006 ein Rahmenkonzept einschließlich eines Umsetzungsvorschlages vorzulegen.

Die Vorlage soll beinhalten:

- a) eine konzeptionelle Begründung
- b) eine vorläufige Darstellung der finanziellen Auswirkungen
- c) eine vorläufige Darstellung der rechtlichen Bedingungen der Umsetzung
- d) ein Zeitraster für die Umsetzung.

